

Zeitung

Theater

Uckermärkische Bühnen Schwedt – Theater für Brandenburg



William Shakespeare
Romeo und Julia
Schauspiel
Deutsch von Rainer Iwersen
Premiere: 27. März 2026

Liebe Gäste der Uckermärkischen Bühnen Schwedt,

das neue Jahr hat mit einer großen Änderung begonnen: das Große Haus, das in den kommenden zwei Jahren fit für die Zukunft gemacht und umfassend saniert werden soll, wurde geräumt und für den Umbau vorbereitet. Mittlerweile haben alle Mitarbeitenden ihre Ersatzbüros in der Steinstraße bezogen, die Theaterkasse hat ihren Betrieb am neuen Standort in der Vieradener Straße aufgenommen.

Natürlich spielen wir weiterhin für Sie. Der Kleine Saal, das intime theater, das Hauptfoyer und die Odertal Bühne bleiben weiterhin geöffnet. Dazu kommen die neue Interims-Spielstätte in der Steinstraße und das Wintergartencafé Schöpe als Spielort für unsere DarstellBar. Weiterführende Informationen finden Sie auf den kommenden Seiten und jeweils aktualisiert in den nächsten Ausgaben.

Die kommenden Premieren stehen ganz unter unserem Spielzeitmotto *Love is in the Air*. Mit *Romeo und Julia* bringen wir das bekannteste Liebespaar der Literaturgeschichte auf die Bühne. *Es war die Nachtigall*, ein Musical nach dem Klassiker *Es war die Lerche* von Ephraim Kishon, erzählt deren Geschichte weiter. „Und wenn sie nicht gestorben sind“ muss nicht immer eine harmonische Fortsetzung bedeuten ...

Am 3. Mai öffnen wir unsere Pforten zum Tag der offenen Tür und zeigen Ihnen, was in der kommenden Saison ansteht und wie sich das Baugeschehen weiter entwickeln wird. Auf den nächsten Seiten haben wir für Sie alle Informationen zu anstehenden Aufführungen, Vorstellungen und Veranstaltungen zusammengefasst. Viel Spaß beim Blättern, wir freuen uns wie immer sehr über Ihren Besuch!

Herzlich, Jana Zazvorka

Medienreferentin

der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Impressum

Uckermärkische Bühnen Schwedt
Berliner Str. 46/48, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Jana Zazvorka

Texte: Waltraud Bartsch, Sandra Zabelt, Jana Zazvorka,
Benjamin Zock

Layout: Dina Schein

Fotos: ubs-Archiv, Agenturen der jeweiligen Künstler

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Mai 2026.

Die bekannteste Liebesgeschichte der Welt – Romeo und Julia im intimen theater

Kaum ein Liebespaar der Weltliteratur ist so berühmt wie *Romeo und Julia*. Seit über vierhundert Jahren bewegt ihre Geschichte Menschen aller Generationen: Zwei junge Liebende kämpfen um ihr Recht auf Glück und zahlen dafür mit ihrem Leben. William Shakespeare schuf mit *Romeo und Julia* ein Drama von zeitloser Kraft, das bis heute nichts von seiner emotionalen Wucht verloren hat. Dabei ist seine Sprache von einer poetischen Schönheit, die Zärtlichkeit und Grausamkeit, Humor und Tragik auf einzigartige Weise miteinander verbindet.



Elias Eisold als Romeo und Anna Luise Barth als Julia

In der italienischen Stadt Verona stehen sich die Familien Capulet und Montague unversöhnlich gegenüber. In diese gewaltvolle Welt geraten Romeo Montague und Julia Capulet. Romeo schleicht sich maskiert auf ein Fest der Capulets und begegnet dort Julia. Zwischen beiden entbrennt eine Liebe auf den ersten Blick, leidenschaftlich und von Anfang an bedroht. Heimlich werden sie von Pater Lorenzo getraut, der hofft, ihre Verbindung könne den Hass der Familien beenden. Doch dieser Traum zerbricht schnell: Ein Streit zwischen Romeos Freund Mercutio und Julias Cousin Tybalt eskaliert. Tybalt tötet Mercutio, Romeo rächt ihn und erschlägt Tybalt. Zur Strafe

wird er aus Verona verbannt. Während Romeo flieht, soll Julia auf Wunsch ihrer Eltern den Grafen Paris heiraten. In ihrer Verzweiflung wendet sie sich erneut an den Pater. Er gibt ihr einen Trank, der sie tot erscheinen lässt. Der Plan ist kühn: Romeo soll heimkehren und Julia aus der Gruft holen. Doch die Nachricht erreicht ihn nicht. Stattdessen erfährt er nur vom angeblichen Tod seiner Geliebten. Im Glauben, sie sei tot, trinkt er Gift. Als Julia erwacht und erkennt, was geschehen ist, wählt auch sie den Tod. Erst angesichts dieses doppelten Verlustes begreifen die verfeindeten Familien den sinnlosen Preis ihres Hasses und reichen sich die Hand zur Versöhnung.

Warum endet eine Geschichte voller Hoffnung in Verzweiflung? Wie viel Gewalt entsteht aus alten Feindschaften? Und was geschieht, wenn Gefühle stärker sind als gesellschaftliche Regeln? Diesen Fragen stellen sich sieben Schauspieler unter der Regie von Erik Roßbänder, der seit über 30 Jahren mit dem Werk des großen Dichters Shakespeare vertraut ist. Heike Neugebauer gestaltete das Bühnen- und Kostümbild und obwohl wir noch nicht zu viel verraten können, dürfen wir eines versprechen: Sie bringt einen Hauch von London nach Schwedt! Thomas Ziesch komplettiert das Regie-Team als Kampfbühnenchoreograph und sorgte für das notwendige Training im Hinblick auf die zahlreichen Bühnenkämpfe: Das Stück wird also nicht nur sprachlich sondern auch körperlich eine echte Herausforderung.

Als Angebot für unsere polnischen Besucher werden einzelne Vorstellungen mit Simultanübersetzung in polnischer Sprache angeboten.

Zu den Abendvorstellungen wird es 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn eine Inszenierungseinführung geben.

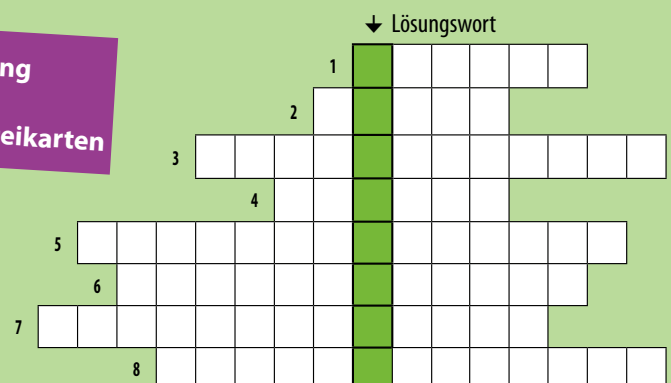
Premiere: 27.3.2026, 19:30 Uhr, intimes theater

Weitere Termine: 28.3.2026, 19:30 Uhr | 4./ 11. 4.2026, 19:30 Uhr | 14./15.4.2026, 10:30 Uhr | 5./ 6./ 8./12./13.5.2026, 10:30 Uhr | 7./9.5.2026, 19:30 Uhr | jeweils intimes theater

Theater QUIZ

Wir verlosen für die Vorstellung
Es war die Nachtigall
am 15.3.2026 um 15:00 Uhr 2 x 2 Freikarten

- 1 Welchen Vogel meint Romeo am Ende seiner Hochzeitsnacht singen zu hören?
- 2 Wie heißt die Ehefrau Romeo Montagues mit Vornamen?
- 3 Welcher Schauspieler schlüpft in dem Musical *Es war die Nachtigall* in die Rolle des William Shakespeare?
- 4 In welcher italienischen Stadt lebt das Ehepaar Montague?
- 5 Wie heißt der Regisseur der Inszenierung *Es war die Nachtigall*?
- 6 Wo befindet sich die Spielstätte, die mit der Premiere des Musicals *Es war die Nachtigall* eröffnet wird?
- 7 Wie heißt der Autor des Musicals *Es war die Nachtigall*?
- 8 Wer hat Bühne und Kostüme für die Inszenierung *Es war die Nachtigall* entworfen?



Haben Sie das Lösungswort gefunden? Dann senden Sie eine E-Mail mit der Lösung und Ihren Kontaktdaten bis zum **6.3.2026** an leserservice@theater-schwedt.de. Viel Glück!

„Und wenn sie nicht gestorben sind ...“ – Es war die Nachtigall

Romeo und Julia sind nicht tot! Nein, sie fristen seit Jahren ein zunehmend liebloses Eheleben. Romeo rettet sich in eine erotische Beziehung zu seiner Wärmflasche, die er liebevoll Lisa nennt. Julia rächt sich mit Zank, Gleichgültigkeit und sexueller Verweigerung.

Die wüsten Streitereien des einst größten Liebespaars der Menschheitsgeschichte rufen den Geist ihres Schöpfers William Shakespeare auf den Plan. Er hat sich das alles anders gedacht und will sich – seit sieben Jahren im Grabe liegend bzw. zunehmend rotierend – nicht länger das Gezeter anhören. Wären Romeo und Julia ihm doch gefolgt: Dann wären sie zwar nach extrem kurzer Ehe gestorben, hätten aber auch nie erleben müssen, dass ihre Liebe – wie so viele andere – keinen Bestand hat zwischen schmutzigem Geschirr, Kindererziehung und beruflichem Scheitern.

Doch statt die Liebe von Romeo und Julia zu retten, verguckt sich Shakespeare in die Tochter der beiden. Die 17jährige Lucretia, aufbegehrend gegen ihre Eltern, die keine Ahnung hätten, was Liebe sei, beschließt kurzerhand, mit dem Dichter – bzw. seinem Geist – durchzubrennen.

Diese herrlich absurde und dabei so alltägliche Geschichte hat sich der Satiriker Ephraim Kishon in den 1970er Jahren ausgedacht. Damals nannte er sie noch *Es war die Lerche*. Später wurde aus dem Schauspiel ein Musical, das nunmehr *Es war die Nachtigall*



Premiere: 13. März 2026
19:30 Uhr, Spielstätte Steinstraße

hieß. Beide Titel führen sofort ins Geschehen, denn jeden Tag ihrer langen Ehe streiten sich Romeo und Julia aufs Neue auch darüber: Welcher Vogel war es denn nun, der am Ausgang ihrer Hochzeitsnacht – nach Einschätzung beider der einzigen glücklich verbrachten gemeinsamen Liebesnacht – auf dem

Baum vor dem berühmten Balkon sang?

Das Musical *Es war die Nachtigall* inszeniert für die Uckermarkischen Bühnen Schwedt Jörg Steinberg. Mit der Premiere am 13. März wird außerdem die neue Spielstätte in der Steinstraße eröffnet, in der sich einst der Praktiker befand. Steinberg hat in der Vergangenheit u.a. die Komödie *Achtsam morden* in Schwedt auf die Bühne gebracht und wird auch diesmal wieder ein Theater-Feuerwerk abbrennen: Dass das Stück mit böser Komik bis albernem Witz neben der Liebe das Theater feiert, macht für ihn seinen Reiz aus.

Mit Fabian Ranglack, Uwe Schmiedel und Kinga Stańko stehen komödien- und musikalischerprobte Darsteller auf der Bühne. Unterstützt wird das spielfreudige Ensemble durch den Musiker und Sänger Toni Schmidt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Tom van Hasselt. Bühne und Kostüme hat – wie zuletzt für *Die Legende von Paul und Paula* und *den Lebkuchenmann* – Stephanie Dorn entworfen.

Premiere: 13.3.2026, 19:30 Uhr, Spielstätte Steinstraße

Weitere Termine: 14.3.2026, 19:30 Uhr | 15.3.2026, 15:00 Uhr | 2./11.4.2026, 19:30 Uhr | Spielstätte Steinstraße

Von Hexerei, Zauberstäben und Gerechtigkeit – Die kleine Hexe

„Geht es Ihnen manchmal auch so wie mir?“ fragt sich Benjamin Zock, stückbetreuender Dramaturg, und sinniert weiter: „Eben noch ist man ganz bei sich und zufrieden – und im nächsten Moment geschieht etwas, das einen innerlich aufschreien lässt: Wenn der schwerhörige Nachbar wieder einmal die Lautstärke des Fernsehers bis zum Anschlag aufdreht oder ein anderer Verkehrsteilnehmer, der als Kind vermutlich zu heiß gebadet worden ist, einem rücksichtslos die Vorfahrt nimmt. Wäre es da nicht hilfreich, man könnte eingreifen? Wenigstens ein kleines bisschen? Und vielleicht ganz heimlich, z. B. mit einem Zauberstab?“ Für all jene, die den ähnlichen Wunsch verspüren, ist unser diesjähriges Familienstück mit Musik wahrlich

ein Muss! Intendant André Nicke inszeniert den Kinderbuch-Klassiker *Die kleine Hexe* von Otfried Preußler in einer Bearbeitung für die Bühne von John von Düffel. Der Musikalische Leiter Tom van Hasselt hat die Musik für das Stück komponiert, das Kostüm- und Bühnenbild stammt von Stephanie Dorn, die schon mit ihren liebevoll und detailgenau gearbeiteten Kostümen für *Das Neinhorn* unzählige Kinderaugen zum Staunen gebracht hat. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die kleine Hexe, die lieber Gutes tun möchte, statt sich an die strengen Regeln der großen Hexen zu halten. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Freund, dem Raben Abraxas. Mit Witz, Fantasie und einer großen Portion Menschlichkeit erzählt das

Stück von Mut, Mitgefühl und der Kraft des eigenen Gewissens. Es geht um Fragen, die zeitlos sind: Was ist gerecht? Was bedeutet es, „gut“ zu sein? Und wie behauptet man sich gegen starre Autoritäten? Die Inszenierung lädt zum Schmunzeln ein und berührt durch ihre leise Weisheit. Sie zeigt, dass Märchen weit mehr sind als bloße Kindergeschichten: Sie spiegeln menschliche Erfahrungen, vermitteln Werte und schenken Hoffnung.

Premiere: 23.5.2026, 15:00 Uhr, Spielstätte Steinstraße

Weitere Termine: 25.5.2026, 10:00 Uhr | 31.5.2026, 15:00 Uhr | jeweils Spielstätte Steinstraße



Figurinen der Ausstatterin Stephanie Dorn v.l.n.r. Die kleine Hexe, Der Rabe Abraxas, Die Holzsammlerinnen, Vroni & Thomas und Der Maroni Mann

Les(e)bar – Was wäre wenn?

Es ist oft gesagt und geschrieben worden: Die Zeiten sind schwer. Doch was hilft in schweren Zeiten? Welche Kraft haben und hatten Träume, Fiktionen, Utopien? Woher nehmen wir unsere Hoffnung, dass es wieder besser werden kann? Woher können wir sie nehmen? Philosophen und Dichter haben sich in verschiedenen – privaten und überpersönlichen – Krisen diese Fragen schon gestellt und sie – für sich und für andere – beantwortet. Wir wollen ihnen eine Stimme geben und uns und Ihnen Hoffnung machen.

In der April-Les(e)bar lesen Daniel Richard Bogacki, Alexandra-Magdalena Heinrich und Antonia Schwingel fiktionale und sachliche, nachdenkliche und humorvolle, hoffnungsfrohe und träumerische Texte über die Kraft von Fiktion, Utopie und das Prinzip Hoffnung. Und auch diesmal sorgt das Team von Konditorei & Catering Schäpe für die gastronomische Umrahmung des Abends – je nach Geschmack eher koffeinhaltig, alkoholselig oder nichts von beidem.

Termine: 7.4.2026, 19:30 Uhr | 8.4.2026, 10:00 Uhr, jeweils intimes theater

HEARTBEATS – Digitales Game-Theatre

Nach dem für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST nominierten Jugendstück *Every Heart is Built Around a Memory* kehrt das Team mit einem neuen immersiven digitalen Game-Theater zurück: HEARTBEATS. Ein dunkler Schatten liegt über der Stadt. Etwas verändert sich, langsam, erst unmerklich, doch dann immer spürbarer. Es wird kalt. Stück für Stück verschwindet die Liebe aus allen Erinnerungen, Orten und Geschichten der Stadt. Schwedt verliert seine Heartbeats. Mit Smartphone und Kopfhörern wird Schwedt zum Spielfeld. Vier Pfade führen durch reale Straßen, zu echten Erinnerungen, historischen Spuren und verborgenen Geschichten. Du hörst, suchst, tanzt, entscheidest – und sammelst Heartbeats. Bist du Herzfresser oder Herzhüter? Entdecke Schwedt neu – und finde heraus, wie dein Herz schlägt. Ab dem 7. Mai spielst Du kostenlos durch die Stadt. Bei den Live-Events ab 17. Mai wird das Game zur Theatererfahrung.

HEARTSBEATS oder 404 - Herz

Ein digitaler Stadtspaziergang
Handygame mit Live Events
Konzept: Samia Chancrin, Markus Schubert, Sarah Methner, Oscar Belter

Termine: Erste Vorstellung des Games beim Tag der offenen Tür am 3.5.2026, Spielstart am 7.5.2026, Game mit Spielszenen ab 17.5.2026
weitere Infos zeitnah unter theater-schwedt.de

Ich kann alles: *Jump!* – Unser neues Stück für's Klassenzimmer



Premiere: 6. März 2026
10:00 Uhr, Evangelische Grundschule
Schwedt/Oder (geschlossene Veranstaltung)

von Reihaneh Youzbashi Dizaji
Ein mobiles Theaterstück für das Klassenzimmer für Menschen ab 11 Jahre
Regie: Moritz Peters
mit Piotr Knichalla

Daniel ist mit dem Fallschirm auf dem Schulhof gelandet. Sagt er. Und, dass ihn einer verfolgt. Er will nur einen Moment in der Klasse ausruhen, die Wunden versorgen, auf keinen Fall stören. Und dann kommt er doch ins Erzählen. Wie das damals lief in der Kindheit mit den Eltern und in der Schule.

Dass ihm die Angst den Schlaf geraubt, schlechte Träume und noch miesere Tage gemacht hat. Dass es da besser war, sich von den anderen fernzuhalten. Er hätte ja gerne die Erwartungen der Eltern erfüllt: Gut zu lernen oder vom 10-Meter-Brett zu springen. Dann hat der zu starke Vater die Familie verlassen. Nicht umdrehen, hat die Mutter gesagt. Jetzt ist Daniel erwachsen und in gewisser Weise schleppt er den schweren Rucksack aus seiner Kindheit immer noch mit. Da muss doch was gehen! Denn jeder hat doch Angst vor etwas, oder? Und jeder kann etwas gut.

Mit *Jump!* wagen sich die Uckermärkischen Bühnen Schwedt endlich wieder in die Klassenräume der 11-13-Jährigen, die nicht mehr Kind, aber lange noch nicht erwachsen sind. Für die Geschichte hat die Autorin Reihaneh Youzbashi Dizaji Schüler in Ingolstadt zu ihren Sorgen, Ängsten und Rollenbildern befragt und ist damit ganz nah dran an den brennenden Themen dieser Altersklasse. Gemeinsam mit dem jungen Publikum findet der Schauspieler in einer Unterrichtsstunde seine Jump-Formel. Die folgende Nachbereitungsstunde soll helfen, sich von eigenem Gepäck zu befreien. Regisseur Moritz Peters verantwortet die zweite Inszenierung in dieser Spielzeit an den ubS. Er arbeitete als Schauspieler und Dramaturg u. a. in Frankfurt am Main und in Tübingen, seit 2010 ist er erfolgreich in ganz Deutschland als Regisseur unterwegs.

Nachfragen und Buchungen:

Theaterpädagogin Waltraud Bartsch
bartsch@theater-schwedt.de / +49 3332 538 129

Vorverkaufsstart für unsere Open-Air- Inszenierung im Sommer!

Shakespeare in Love

Nach dem Drehbuch von **Marc Norman & Tom Stoppard**, in einer Bühnenfassung von **Lee Hall**, mit Musik von **Paddy Cunneen**

Am Ostermontag, dem 6. April 2026, starten wir mit einem kleinen Osterfest in den Vorverkauf für unsere kommende Freilichtinszenierung *Shakespeare in Love*, die am 6. Juni 2026 auf der Oderaltbühne ihre Premiere erleben wird. England im 16. Jahrhundert: Der junge Will Shakespeare steckt in einer tiefen Schaffenskrise, sein neues Stück kommt nicht voran, der finanzielle Ruin droht. Die Begegnung mit Viola de Lesseps ändert alles, die junge Frau wird seine Muse und inspiriert ihn zu einer der größten Liebesgeschichten der Literaturgeschichte: Romeo und Julia. Beide verlieben sich unsterblich, doch Viola ist bereits einem anderen versprochen ... Freuen Sie sich auf eine wundervolle Inszenierung voller großer Gefühle, die als Schauspiel mit Musik von Regisseur Lars Franke auf die Bühne gebracht wird. Kostüme und Ausstattung liegen in den bewährten Händen von Frauke Bischinger, die musikalische Leitung verantwortet



Vorverkaufsstart unserer Open-Air-Inszenierung 2025

Tom van Hasselt. Zum Vorverkaufsstart am Ostermontag locken neben einem Kuchenbasar und Spielangeboten attraktive Rabattaktionen.

Vorverkaufsstart mit kleinem Osterfest:
6.4.2026, 14:00 bis 16:00 Uhr, Hauptfoyer

Topf sucht Deckel – Unsere DarstellBar

Love is in the air



v.l.n.r. Kinga Stańko, Daniel Richard Bogacki, Katharina Apitz und Volker Ringe

Es ist nicht so einfach mit der Liebe – und doch: Was wäre das Leben ohne sie? Cora hat das Alleinsein satt und lässt sich von ihrer Freundin Charlotte überreden, es mit Online-Dating zu versuchen. Als sie die potentiellen Partner im realen Leben trifft, muss sie feststellen, dass es gute Gründe dafür gibt, dass ausgerechnet diese Männer solo sind ...

Unsere musikalische Revue *Love is in the air* feiert die Liebe in all ihren Facetten – musikalisch, humorvoll und berührend. Und wie es sich für eine DarstellBar gehört, wird die Vorstellung von einem liebevoll zubereiteten und kredenzten Drei-Gänge-Menü von Konditorei & Catering Schäpe begleitet. „Wer einen wundervoll unterhaltsamen Abend mit seinen Liebsten erleben möchte, dem sei diese kleine Revue mit ihren Extras ans Herz gelegt“, empfiehlt Charly Schwarz in der *Märkischen Oderzeitung* vom 6.12.2025. Aufgrund der Sanierungsarbeiten

im Großen Haus der Uckermärkischen Bühnen Schwedt finden die Vorstellungen mit 3-Gänge-Menü im Wintergartencafé der Bäckerei & Konditorei Schäpe statt.

Menü:

Vorspeise: Tiramisu vom Liebesapfel (Brotcrumble, Tomate, Basilikumpesto), **Hauptgang:** Aufreizende Einblicke (Entenbrustfilet, Gemüsebett, Kräuterkartoffel), **Dessert:** Flotter Dreier (Fruchtsorbet, Obstsalat, Baiserhaube). (Bitte weisen Sie beim Kartenkauf auf Unverträglichkeiten und Alternativwünsche hin!)

Termine: 6.3.2026, 19:00 Uhr, Wintergartencafé Schäpe | 8.3.2026, 15:00 Uhr, Kleiner Saal (ohne 3-Gänge-Menü) | 9./10.4.2026, jeweils 19:00 Uhr, Wintergartencafé Schäpe

„Mein Körper ist ein Monster“ –

Unser Jugendmusical *Liebe machen*



v.l.n.r. Anna Luise Barth, Dennis Weissert, Elias Eisold und Antonia Schwingel

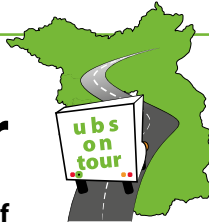
Nähe, Intimität und erste Liebe – wie erleben junge Menschen heute die Pubertät und das Erwachen von Sexualität? Jugendliche lassen sich mit dem ersten Sex mehr Zeit als noch vor wenigen Jahren, wie eine aktuelle Studie des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit – vormals Bundeszentrale für

gesundheitliche Aufklärung – belegt. 5800 Menschen zwischen 14 und 25 Jahren wurden dafür in der ersten Jahreshälfte 2025 befragt – die meisten erleben ihr „erstes Mal“ heute erst mit 19 Jahren und mit einem festen Partner.

Liebe machen thematisiert die Unsicherheiten, Sehnsüchte und Hürden beim Erwachsenwerden humorvoll, einfühlsam und mit viel packender Musik. In Anlehnung an das Aufklärungsstück *Was heißt'n hier Liebe* – jahrelang ein Publikumsrenner, der ab 1976 die deutschen Bühnen eroberte – hat Tom van Hasselt ein Musical für junge Leute geschrieben, das die heutigen Umstände in den Blick nimmt. Digitalisierung, Social Media, Wertungsdruck – herausgekommen ist eine unterhaltsame Inszenierung, auf die Bühne gebracht von Regisseur Brian Bell. Behutsam und zugleich komödiantisch werden die Herausforderungen von Jugendlichen beim „ersten Mal“ in den Blick genommen. Wie funktioniert denn nun „Liebe machen“? Und was unterscheidet Freundschaft von Liebe?

Termine: 17.3.2026, 10:30 Uhr | 18.3.2026, 19:30 Uhr, jeweils Spielstätte Steinstraße | 28./29.5.2026, 10:30 Uhr, intimes theater

ubs on tour



Stadtklubhaus Hennigsdorf

1.3.2026, 15:00 Uhr, *Das NEINhorn*

Harztheater Halberstadt

(im Rahmen der Landesbühnentage)

20.3.2026, 19:30 Uhr, *Es war die Nachtigall*

Kulturfabrik Fürstenwalde

28.3.2026, 19:00 Uhr, *Es war die Nachtigall*

Burg Beeskow

11.4.2026, 19:00 Uhr, *Die Quadratur des Greises oder Ein Herd und eine Krone*

Schlosstheater Rheinsberg

18.4.2026, 19:00 Uhr, *Es war die Nachtigall*

30.5.2026, 19:00 Uhr, *War das jetzt schon Sex?*

Kleist Forum Frankfurt (Oder)

21./22.4.2026, 10:00 Uhr, *Romeo und Julia*

10.5.2026, 15:00 Uhr, *Es war die Nachtigall*

Kulturhaus Heidekrug 2.0 Joachimsthal

25.4.2026, 19:00 Uhr, *Es war die Nachtigall*

Hof-Theater Bad Freienwalde

16.5.2026, 19:00 Uhr, *Es war die Nachtigall*

Sollten Sie Interesse haben, sich unsere Inszenierungen an Ihr Haus zu holen, dann sprechen Sie gern unsere Mitarbeiterin für den Gastspielverkauf an: **Jeanina Bax** Tel. +49 3332 538 210, E-Mail jeanina.bax@theater-schwedt.de



JETZT BEWERBEN

Die ubs suchen:

einen **Herrenmaßschneider** (m/w/d) auf Teilzeitbasis (30 Wochenstunden) und einen **Finanzbuchhalter** (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Lust auf neue berufliche Herausforderungen in einem kreativen Umfeld?

Du bist Profi mit Blick fürs Detail?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Kerstin Witthuhn
k.witthuhn@theater-schwedt.de
oder direkt über das Formular
auf theater-schwedt.de/jobs



Vom ganz normalen Wahnsinn des Familienalltags – *War das jetzt schon Sex?*



Benjamin Schaub

Nichts im Familienleben läuft nach Plan – aus diesem Stoff sind die gefeierten Kolumnen von Stefan Schwarz gestrickt, die seit vielen Jahren im *MAGAZIN* erscheinen und aus denen der Autor für die

Uckermärkischen Bühnen einen pointierten Theatermonolog destilliert hat. Dessen Held, verkörpert von Benjamin Schaub, mäandert zwischen Selbstzweifeln und Ironie, zwischen Überforderung und großen Gefühlen, dabei stets tapfer gegen das Chaos anspielender und ganz leidenschaftlicher Vater. „Schaub, erst kürzlich für seine Rolle in *Die Legende von Paul und Paula* ausgezeichnet, bringt die Mischung aus Alltagsfrust und Familienglück mit viel Charme und Spielfreude auf die Bühne“, schreibt Oliver Voigt in der *Märkischen Oderzeitung* vom 14.11.2025. „Es ist ein Vergnügen, Benjamin Schaub zu beobachten, wie er diesen überforderten und zuweilen am Rande des Wahnsinns agierenden (werdenden) Vater spielt“, meint Lisa Martin im *Uckermark Kurier* vom 3.1.2026. Jetzt stehen weitere Termine dieses humorvollen Abends über Familie, Liebe und die Kunst, trotzdem immer weiterzumachen, auf dem Spielplan.

Termine: 20./21.3.2026, 19:30 Uhr, Spielstätte Steinstraße | 18.4.2026, 19:30 Uhr, intimes theater

Tipps zu den Osterfeiertagen

Es war die Nachtigall

Romeo und Julia sind nicht tot – sondern verheiratet. Und zwar unglücklich. Unsere neue Musikkomödie am Gründonnerstag.

Termin: 2.4.2026, 19:30 Uhr, Spielstätte Steinstraße

Klassik populär – Karfreitagszauber

Wunderkinder der Musikgeschichte
Werke für Streicher und Klavier
Konzeption und Moderation: Alf Moser
Konzerte mit Kammervirtuosen der Staatskapelle Berlin

Termin: 3.4.2026, 15:00 Uhr, Kleiner Saal

Romeo und Julia

Eine der größten Liebesgeschichten der Literaturgeschichte!

Termin: 4.4.2026, 19:30 Uhr, intimes theater

Kleines Osterfest mit Vorverkaufsstart für *Shakespeare in Love*

Kuchenbasar, Spiele und Rabattaktion

Termin: 6.4.2026, 14:00 Uhr, Hauptfoyer

Das NEINhorn

Familienspaß für alle kleinen und großen Trotzköpfe!

Termin: 6.4.2026, 16:00 Uhr, Kleiner Saal



v.l.n.r. Andreas Philemon Schlegel, Piotr Knichalla, Katharina Apitz und Antonia Schwingel



FROHE OSTERN VOM GESAMTEN TEAM

Hereinspaziert! – Wir öffnen unsere Türen!



Tag der offenen Tür 2025

Am Sonntag, dem 3. Mai 2026, laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür an Ihre Uckermärkischen Bühnen Schwedt ein! Trotz laufender Bauarbeiten machen wir Theater erlebbar – mit einem bunten Programm für die ganze Familie. Bei verschiedenen Führungen können Sie die geheimsten Ecken im Kleinen Haus entdecken. Intendant André Nicke präsentiert Ihnen unsere neue Ausweichspielstätte in der Steinstraße – inklusive kostenlosem Bus-Shuttle. Das ubs-Schauspielensemble gibt im Kleinen Saal Einblicke in Inszenierungen der kommenden Spielzeit und auf der Odertalbühne können Sie erste Impressionen der Familieninszenierung *Die kleine Hexe* und unserer Open-Air-Produktion *Shakespeare in Love* erleben. Die Bürgerbühne Schwedt zeigt im intimes theater, was ihr Engagement ausmacht. Freuen Sie sich auf zahlreiche Aktionen, die Einblicke in die Arbeit der unterschiedlichsten Gewerke bieten, auf die Verlosung von Freikarten für verschiedene Vorstellungen und unsere traditionelle Versteigerung von Überraschungspäckchen und Statistenrollen. Ein buntes Kinderprogramm lädt zum spielerischen

Entdecken der Theaterwelt ein, gastronomische Angebote sorgen für das leibliche Wohl. Wie in den vergangenen Jahren auch klingt der Tag mit Live-Musik im Europäischen Hugenottenpark aus.

Programm Tag der offenen Tür

11:00 Uhr, Theatervorplatz: Eröffnung |

11:30 & 14:15 Uhr, Kleiner Saal: Spielplanpräsentation |

12:30 Uhr, Hauptfoyer: Aktionen Maske und Requisite |

Ab 12:45 Uhr: Präsentation Spielstätte Steinstraße, inklusive Bus-Shuttle |

13:30 Uhr, intimes theater: Präsentation Bürgerbühne |

15:30 Uhr, Odertalbühne: Präsentation *Die kleine Hexe* und *Shakespeare in Love* |

Ab 16:30 Uhr: Ausklang im Park, Versteigerung und Live-Musik

Termin: 3.5.2026, 11:00 bis 18:30 Uhr, Kleines Haus, Spielstätte Steinstraße, Europäischer Hugenottenpark, Eintritt frei



Madame Piaf
Enttarnung einer Diva
7.3.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat
13.3.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Der große Hopsini
Die Kinder-Zaubershow
14.3.2026, 15:00 Uhr, Kleiner Saal



Die original BRAVO Hits Party
Feier deine Jugend
14.3.2026, 22:00 Uhr, Hauptfoyer



Florian Schroeder
Endlich Glücklich
15.3.2026, 19:00 Uhr, Kleiner Saal



Felix Räuber
Wie klingt der Osten?
20.3.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Field Commander C.
The Songs of Leonard Cohen
22.3.2026, 18:00 Uhr, Kleiner Saal



Bodecker & Neander
DÉJÀ-VU?
28.3.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



The Firebirds Burlesque Show
2026
31.3.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Club der toten Dichter
Galgenlieder
17.4.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Caveman
Du sammeln, ich jagen!
18.4.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Strange Kind of Woman
Only Female Tribute To Deep Purple
24.4.2026, 20:00 Uhr, Kleiner Saal



Sekt and the City – Ladies Night:
Die Beste kommt zum Schluss
9.5.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Hammerfrauen
Das Baumarkt-Musical
16.5.2026, 19:30 Uhr | 17.5.2026, 16:00 Uhr,
Kleiner Saal



Stefan Schwarz – Umsonst Epilieren
te aller Länder, vereinigt Euch!
21.5.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal



Mephisto nach Klaus Mann
Neues Globe Theater Potsdam
29.5.2026, 19:30 Uhr, Kleiner Saal

Über Entspannung auf der Bühne und die Liebe zur Sprache

Elias Eisold im Porträt

Elias Eisold, Jahrgang 2002, zählt zu den neuen jungen Gesichtern des ubs-Schauspielensembles. Seit Beginn der Spielzeit 2025/26 ist er am Schwedter Theater engagiert und verkörperte hier in *Spur der Steine* den kleinen Nick, im Jugendmusical *Liebe machen* den Max und ist als Florian mit *Bis ans Limit* in verschiedenen Klassenzimmern der Region unterwegs. Elias sammelte seine ersten Theatererfahrungen am theater junge generation Dresden und im Schauspielclub des Staatsschauspiels Dresden. Zudem stand er für mehrere Fernsehproduktionen und Spielfilme vor der Kamera, darunter die ZDF-Produktion *Ich brauche Euch* (Regie Max Färberböck, 2018) und Episodenrollen in *SOKO Leipzig* (2020), *Babylon Berlin* (2018), *In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte* (2019) und *Notruf Hafenkante* (2019). Das Engagement an den ubs ist nach seinem Schauspielstudium an der MUK Musik- und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sein erstes Festengagement. In der kommenden Inszenierung *Romeo und Julia* wird Elias als Romeo zu sehen sein, Anlass für ein Gespräch mit ihm.

Elias, Du kommst gerade von einer Doppel-Vorstellung des Klassenzimmerstücks *Bis ans Limit* zurück. Wie wars?

Total spannend – es ist jedes Mal anders. Es ist ein schönes Gefühl, diese dreiviertel Stunde allein zu füllen und wirklich die Verantwortung zu tragen. Ich merke immer mehr, wie man die Energie im Raum lenken kann. Man muss sich darauf einlassen, wie die Schüler drauf sind – und dann hat man es tatsächlich ein Stück weit in der Hand, wie sie reagieren. Heute waren sie am Anfang recht unruhig, wurden dann aber ganz still, weil sie ins Geschehen eingetaucht sind. Die Betroffenheit war spürbar. Theater ist etwas anderes als normaler Unterricht – dieses Schul-Theater mögen sie sehr.

Du gehörst seit Herbst zum ubs-Schauspielensemble, hast Du dich eingelebt?

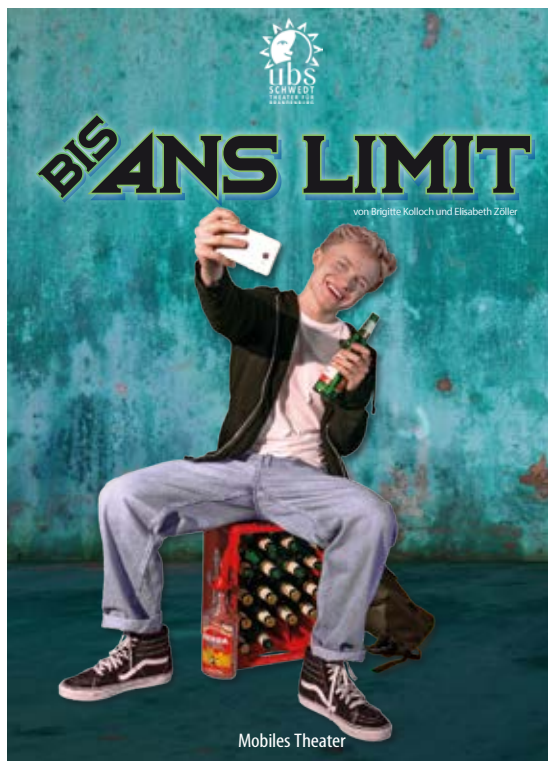
Stand jetzt schon. Am Anfang war es nicht leicht. Ich kam direkt aus Wien her, einer Stadt, in der es alles gibt, viele junge Menschen, viel Leben. Hier war ich plötzlich sehr auf mich gestellt. Aber das hat sich komplett gedreht ... Ich bin ja auf dem Dorf aufgewachsen, mag die Großstadt aber sehr. Meine besten Freunde leben in Berlin. In Schwedt arbeite ich, in Berlin lebe ich meine Freizeit. Und ich bin extrem dankbar, hier so viel spielen zu dürfen – als Berufseinsteiger ist das ein riesiges Geschenk. Klassiker, Klassenzimmerstück, Musical – ich komme ja eigentlich ganz klar vom Schauspiel und habe in meinem Leben vielleicht zwei Musicals gesehen. Und dann einfach zu wissen, da ist Berlin nebenan ... das ist total schön, diesen Ausgleich zu haben und auch da viel über das Leben zu lernen ...

Du sprichst viel über Entspannung auf der Bühne. Was meinst Du damit?

Ich war früher ein sehr verkopfter Mensch, das hat mir im Studium auch immer im Weg gestanden.

Eine Dozentin von mir meinte: „Geh mal feiern, trink mal was, werd mal locker...“ Und jetzt spiele ich in einem Klassenzimmerstück einen Jugendlichen mit Alkoholsucht (Thema des Klassenzimmerstückes *Bis ans Limit*, Anm. d. Red.) und trinke Kamillentee ... (lacht).

Nein, aber im Ernst: Ab und zu mal feiern zu gehen, hat mir die nötige Lockerheit gebracht ... Einfach das Leben zu leben. Weil es das auch für die Bühne braucht. Es lehrt mich, durchlässiger zu sein, Emotionen zuzulassen. Und zu merken: Das Publikum beißt nicht. Sich vor Menschen fallen zu lassen, das war am Anfang wahnsinnig schwer. Jetzt fühlt es sich wie eine Befreiung an, vor 800 Leuten zu spielen.



Plakat der Inszenierung *Bis ans Limit* für das Klassenzimmer

Stimmt, deinen ersten Auftritt hattest Du bei *Spur der Steine* im Großen Saal. Hat dich das eingeschüchtert?

Im Gegenteil – das genieße ich. Im besten Fall fühle ich mich auf der Bühne so entspannt wie auf meinem Sofa zu Hause. Ich glaube, es war Stanislawski (Konstantin Stanislawski, russischer Theatermacher, Anm. d. Red.), der sinngemäß sagte: „Ein Schauspieler ist ein hellwacher Geist in einem komplett entspannten Körper.“ Das stimmt total. Angst blockiert alles – die Angst, den Text zu vergessen, nicht gut genug zu sein. Das loszulassen, hat lange gedauert. Aber jetzt zu spüren, wie das Spiel immer freier wird, ist ein tolles Gefühl. Ein Dozent hat mal gesagt: „Ihr werdet erst Schauspieler, wenn ihr mal zwei Jahre in dem Beruf wart.“ Jetzt zu merken, was es bedeutet, sich komplett fallenzulassen, das erlernte Handwerk anzuwenden, hilft enorm. Während des Studiums habe ich mich permanent beobachtet und mir selbst sehr viel Druck gemacht. Der ist jetzt weg, aber umso besser funktioniert es irgendwie ...

Was bedeutet Bühne für dich?

Freiheit. Energie. Und mittlerweile tatsächlich Entspannung. Absolut im Hier und Jetzt zu sein.

Wenn man lernt, das Leben zu spüren – dann auf der Bühne. Als Jugendlicher bin ich zum ersten Mal mit Theater in Berührung gekommen, durch meine Hobbys als DJ und Techniknerd haben mich in erster Linie die Scheinwerfer interessiert. ... Ich bin eigentlich nur auf die Bühne gekommen, weil ich im Scheinwerferlicht stehen wollte. Dann habe ich aber gemerkt, das Spielen selbst macht total viel Spaß ... und das wollte ich weitermachen. Man beschäftigt sich mit dem Menschsein und das finde ich so spannend, es ist ein sehr lebensnaher Beruf. Und dieses Gefühl, man hat immer alles bei sich. Man könnte sich jetzt auf den Marktplatz stellen und einfach irgendetwas spielen ...

In der kommenden Inszenierung *Romeo und Julia* spielst Du den Romeo. Was verbindest Du mit der Rolle?

Ich liebe Sprache. Und diese Sprache mit diesen Reimen rollt so schön (rezitiert): „Ach dass die Liebe, die nichts sieht, ganz blind den Weg ins höchste Ziel der Wünsche find“. Oder was auch schön ist: „Kein Hindernis aus Stein hält die Liebe auf, was Liebe kann, das wagt die Liebe auch“. (Lächelt.) Romeo ist in das Verliebtsein selbst verknallt, erst schwärmt er für Rosalinde, dann für die nächste Schöne, die Julia heißt.

Ich liebe das auch, verknallt zu sein mit allem, was da dazu gehört... Einfach die Welt zu vergessen, das fast Rauschhafte.

Danke Dir fürs Gespräch, Elias.

Elias Eisold ist in den folgenden Inszenierungen zu sehen: *Bis ans Limit*, *Romeo und Julia* und *Liebe machen*.

Offizieller Baustart eingeläutet – Wir spielen weiter für Sie!



Symbolische Schlüsselübergabe mit Architekt Markus Weise, ubs-Intendant André Nicke und Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe (v.l.n.r.)

Am 21. Januar 2026 wurde offiziell die Baustelle für die umfassende Sanierung des Haupthauses der Uckermarkischen Bühnen Schwedt eröffnet. Das Gebäude, das von 1974 bis 1978 als Kulturhaus der Stadt Schwedt errichtet wurde und mittlerweile als Zeugnis der Ostmoderne unter Denkmalschutz steht, hat bisher keine grundlegende Sanierung erfahren. Das Haus ist in die Jahre gekommen, die Anforderungen an einen zeitgemäßen Spielbetrieb konnten nur noch mittels ständiger Reparaturen und Provisorien aufrechterhalten werden. Mit dem nun anstehenden Umbau wird das Gebäude fit für die Zukunft gemacht. „Es geht um ein Haus, das seit Jahrzehnten für Kunst, Begegnung und Öffentlichkeit steht und das wir jetzt so ertüchtigen, dass es auch die nächsten Jahrzehnte tragen kann, denn Schwedt kann Zukunft“, so Intendant André Nicke bei der Baustelleneröffnung.

Bis Ende 2027 erfolgen nun umfassende Baumaßnahmen: Zu den wesentlichen Sanierungsschritten zählen die Erneuerung der Glasfassaden, die statische und energetische Sanierung der Dächer, die Sanierung der Funktionsräume im 1. Obergeschoss und die Erneuerung der technischen Anlagen samt Anpassung der Gebäudeautomation. Als Zugeständnis an den Denkmalschutz wird die Theaterkassette an die Hauptfront des Gebäudes verlegt und die ursprüngliche, bauzeitliche Garderobensituation wiederhergestellt. Die Finanzierung des Bauvorha-

bens erfolgt in Kofinanzierung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Städtebauförderung und aus Haushaltsmitteln der Stadt Schwedt/Oder.

Von Dezember 2025 bis Januar 2026 haben die Mitarbeitenden der Uckermarkischen Bühnen sukzessive ihre Ersatzbüros in der Steinstraße bezogen. Im Haupthaus selbst wurden die drei Gemälde von Ronald Paris, Eberhard Hückstedt und Franz Nolde fachgerecht gesichert, eingelagert und die Baustelle eingerichtet. Derzeit erfolgt der Umbau des Podiums zu temporären Aufenthalts- und Büroräumen für das technische Personal, um den Spielbetrieb im Kleinen Haus aufrechtzuerhalten. Im Innenbereich beginnen die Abbruch- und Rückbauarbeiten. Als nächster Schritt ist die Einrüstung der Fassadenflächen geplant, die Dachsanierung startet, sobald die Witterungsbedingungen es zulassen. Zeitgleich wird mit der Sanierung der technischen Gebäudeausstattung und dem Umbau der Funktionsräume im Hinterhaus begonnen.

Das Kleine Haus mit Kleinem Saal, intimmem theater und Hauptfoyer bleibt während der gesamten Bauzeit genauso wie die Odertal Bühne weiterhin für Sie zugänglich. Ein entsprechendes Wegeleitsystem wurde eingerichtet. Zu den Baufortschritten halten wir Sie an dieser Stelle regelmäßig auf dem Laufenden.

Theaterkasse

Die Theaterkasse öffnete am 13. Januar 2026 in der Vierradener Straße 31 ihren für die Zeit des Umbaus dauerhaften Standort für Besucher.

Kontakt zum Besucherservice:

Tel. + 49 3332 538 111

E-Mail kasse@theater-schwedt.de

Öffnungszeiten in der Vierradener Straße:

Di–Fr 10:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr

Zusätzlich öffnet eine mobile Abendkasse an den jeweiligen Spielorten eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Unsere Spielstätten

Genießen Sie Theatervorstellungen, Veranstaltungen und Konzerte in gewohnter Qualität, denn der **Kleine Saal**, das **intime theater**, das **Hauptfoyer** und die **Odertalbühne** bleiben weiterhin für Sie zugänglich.

Spielstätte Steinstraße

Der Umbau der vormaligen Probebühne 3 zur Interims-Spielstätte Steinstraße steht kurz vor seiner Fertigstellung. Hier finden etwa 150 Zuschauer Platz. Mit der Premiere von *Es war die Nachtigall* am 13. März 2026 wird die Spielstätte für unser Publikum offiziell eröffnet.

Steinstraße 4, 16303 Schwedt/Oder
Stadtlinie 481 und 482 bis Haltestelle UVG Betriebshof

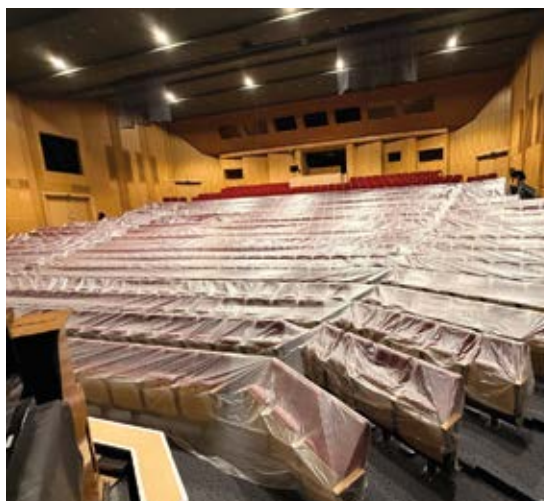
Wintergartencafé Schäpe

Im Wintergartencafé Konditorei & Bäckerei Schäpe finden für die Zeit des Umbaus die Vorstellungen unserer DarstellBar – Theatervorstellungen mit begleitendem Menü – ein neues Zuhause. *Hinweis: Aus logistischen Gründen ist dort keine mobile Abendkasse vor Ort.*

Wartiner Straße 1, 16303 Schwedt/Oder
Stadtlinien 481 und 482 bis Haltestelle Heinersdorfer Damm

Nutzen Sie gern weiterhin den Theaterbus, da die Parkmöglichkeiten vor Ort begrenzt sind!

Ihr Theaterticket gilt zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung als kostenloses Busticket der Schwedter Stadtlinien.





13. bundesweiter Tag der Archive 2026

„Alte Heimat – neue Heimat“

Termin: 7.3.2026, 11:00 bis 15:00 Uhr, Stadtarchiv

Eröffnung der Ausstellung

„Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co.“

Termin: 7.3.2026, 16:00 Uhr, Sonderausstellungsraum

Kabarett zum Frauentag „Witz und Donner“

Lina Lärche

Termin: 7.3.2026, 19:30 Uhr, Kleinkunstsaal

Reisen im Kloster „Skandinavien - Norwegen, Schweden & Finnland“

Sandra Butscheike & Steffen Mender

Termin: 8.3.2026, 16:00 Uhr, Kleinkunstsaal

Unlock! – Escape-Spieleabend

Termin: 11.3.2026, 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

Kabarett im Kloster

„Trinkgeld darf auch knistern“

Anke Geißler mit Enrico Wirth

Termin: 14.3.2026, 17:00 & 20:00 Uhr, Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster

„Grummelhummel macht 'ne Fliege“

Figurentheater Ute Kahmann, ab 4 Jahre

Termin: 15.3.2026, 16:00 Uhr, Kleinkunstsaal

Live im Kloster – Künstler zum Kennenlernen

„Ludwig Wright“

Termin: 21.3.2026, 19:00 Uhr, Kleinkunstsaal

„Tobias Panwitz“

Termin: 23.4.2026, 19:00 Uhr, Kleinkunstsaal

„Mirja Klippel“

Termin: 6.5.2026, 19:00 Uhr, Kleinkunstsaal

121. Groschenkonzert

„Quartetto Premislavia Vol. 2“

Kooperation Uckermärkische Kulturagentur

gGmbH / Dominikanerkloster Prenzlau

Termin: 12.4.2026, 17:00 Uhr, Refektorium

Instrumental – MEHR GITARRE!

Matthias Ehrig, Solo Acoustic & Electric Guitars

Termin: 15.4.2026, 19:30 Uhr, Refektorium

Spieleabend in der Bibliothek für Jugendliche und Erwachsene

Termin: 22.4.2026, 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

Konzert-Lesung „Porträt meiner Kinder“

von Hans Fallada

Stefan Knüppel und Frank Fröhlich

Termin: 12.5.2026, 19:00 Uhr, Kleinkunstsaal

Konzert „Alejandro Soto Lacoste Trio 30+20“

Alejandro Soto Lacoste, Ernesto Villalobos (Flöte & Gitarre), Greco Acuña (Percussion)

Termin: 21.5.2026, 19:00 Uhr, Friedgarten

Änderungen vorbehalten! Alle Termine / Infos auf www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Multikulturelles Centrum Templin

Stylin' And Profilin' – The Sazerac Swingers, Konzert und Tanzparty

„Die Tanzfläche ist eröffnet“ – mit diesen Worten starten The Sazerac Swingers in jedes Konzert. Sie zeigen sofort, worum es ihnen geht: Jazzmusik zu ihren Wurzeln zurück zu führen. The Sazerac Swingers sind der Endgegner des bornierten deutschen Jazz-Establishments. Näher am ursprünglichen Geist der Musik kann man nicht sein als beim Besuch ihrer Show. Es ist der Sound von New Orleans, kreativ und innovativ, dabei immer die Tradition respektierend. Jede Show ist ein Erlebnis für sich - voller neuer Kompositionen, ohne dabei das Publikum zu vergessen.

Termin: 14.3.2026, 20:00 Uhr

Frühjahrs- und Muttertagskonzert - Preußisches Kammerorchester

Neben den beliebten Neujahrskonzerten möchten wir eine weitere Konzertreihe im Unterhaltungsbe-

reich bei uns im MKC Templin etablieren. Erleben Sie daher beim ersten Frühjahrskonzert Musik zum Tanzen, Singen und Genießen mit Solisten aus den eigenen Reihen der Uckermärkischen Kulturagentur und Ensembles aus der Uckermark. Beim beliebten Konzert zum Muttertag verführen Gesangs-solisten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin - nicht nur Mütter - musikalisch. Lassen Sie sich also überraschen. Das Preußische Kammerorchester Prenzlau unter der Leitung von Jürgen Bruns steht wie immer für abwechslungsreiche und hohe Programmqualität.

Termine: 21.3.2026, 17:00 Uhr | Konzert zum Muttertag: 10.5.2026, 15:00 Uhr

Informationen und Kartenservice:

Tel. +49 3987 55 10 63 und mkc-templin.de

Konzerte der Uckermärkischen Kulturagentur

Konzertreihe „Unterhaltung“ 3. Konzert

Schmuckstücke IV - Singing & Singing: Musik zum Tanzen, Singen und Genießen mit Solisten aus den eigenen Reihen und der Uckermark.

Joanna Maksymowicz-Raczyńska (Gesang)

Kinderchor der Kreismusikschule Uckermark, Einstudierung: Uli Stornowski

Steernentänzer der Kreismusikschule Uckermark, Einstudierung & Choreografie: Angela Steer

Preußisches Kammerorchester

Dirigent: Jürgen Bruns

Termine: 20.3.2026, 19:30 Uhr, Kultur- und Plenarsaal Prenzlau | 21.3.2026, 17:00 Uhr, MKC Templin

Karfreitagskonzert

u.a. Werke von Vivaldi, Lotti und Rabizo

Haakon Schaub, Bass-Bariton

Frank Küchler, Sprecher

Preußisches Kammerorchester

Dirigent: Jakob Rabizo

Termin: 3.4.2026, 19:00 Uhr, Nikolai Kirche Prenzlau

Konzertreihe „Klassik pur“ 5. Konzert

Klassik & Neoklassik: Klassik als Vorbild in ganz eigentümlicher Weise und spannendem Kontext. Dazu ein Solist, der die Virtuosität auf dem Horn auf eine neue Ebene gehoben hat.

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Streichersinfonie nach dem Streichquartett f-Moll op. 95 „Quartetto serio“ - Gordon Jacobs (1895 – 1984): Konzert für Horn und Streichorchester (1951) - Joseph Haydn (1732 – 1809): Konzert für Horn und Orchester

Nr. 2 D-Dur Hob. VllId:4:1 - Szymon Laks (1901 – 1983): Sinfonietta (1936)

Christoph Eß (Horn)

Preußisches Kammerorchester

Dirigent: Jürgen Bruns

Termin: 24.4.2026, 19:30 Uhr, Kultur- und Plenarsaal Prenzlau

Konzertreihe „Unterhaltung“ 4. Konzert

Von der Liebe und anderen Missgeschicken: Das Konzert mit Melodien und Tänzen aus Operette und Oper.

Solisten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

Termine: 8.5.2026, 19:30 Uhr, Kultur- und Plenarsaal Prenzlau | 10.5.2026, 15:00 Uhr, MKC Templin

Das komplette Programm finden Sie unter:

umkulturagenturpreussen.de

Tickets unter: +49 3984 83 39 74



Lions Club Schwedt

Der Lions Club Schwedt ist Teil von Lions Clubs International, einer Vereinigung von rund 1,4 Mio. Mitgliedern weltweit. Lions hat es sich zum Ziel gesetzt, über alle beruflichen Interessen hinaus der Gemeinschaft zu dienen. Der Schwedter Lions-Club unterstützt mit seinen Einnahmen regelmäßig soziale und kulturelle Projekte. Mit den Erlösen der Benefizaktion Weihnachtskalendar werden beispielsweise die Musik- und

Kunstschule „J.A.P. Schulz“ der Stadt Schwedt, der Internationale Zeichenwettbewerb FLOW, der Technikstützpunkt, der Jugendclub Exit, der Wassersportverein, das Jugendtheater Stolperdraht und andere örtliche Vereine gefördert. Auch die Uckermärkischen Bühnen Schwedt bedanken sich beim Lions Club Schwedt für die Unterstützung des jährlich stattfindenden Schultheaterfestes.

März

MESSE	Kunsthandwerkermarkt	
So 1	10:00 - 17:00	Von Keramik und Textil bis Schmuck – ein inspirierender Tag voller regionaler Handwerkskunst aus der Uckermark.
Hauptfoyer, Kleiner Saal Eintritt 2,00 €		
PREMIERE	Jump!	
Fr 6	10:00	Klassenzimmerstück für Menschen ab 11 Jahren von Reihnaneh Youzbashi Dizaji
Grundschule Bertolt Brecht Schwedt (geschlossene Veranstaltung)		
DarstellBar	Love is in the air	
	19:00	Mini-Revue von Fabian Ranglack
Wintergartencafé Schäpe 54,40 € (inkl. Menü)		
Sa 7	19:30	Madame Piaf - Enttarnung einer Diva Mit Marie Giroux, Jenny Schäuffelen und Frédérique Labbow
Kleiner Saal 25,15 €		
So 8	15:00	Love is in the air Regie: Fabian Ranglack Musikalische Leitung: Bastian Holze a.G.
Kleiner Saal 17,10 €		
MESSE	RundUM Senioren	
Di 10	13:00 - 17:00	Wertvolle Informationen und vielfältige Angebote für mehr Lebensqualität im Alter – kompakt, persönlich und inspirierend.
Hauptfoyer Eintritt 3,00 €		
Do 12	19:30	Scherben Klassenzimmerstück von Lily Kuhlmann Frei nach Heinrich von Kleists <i>Der zerbrochne Krug</i>
Foyer Kleiner Saal 8,50 €		
Fr 13	19:30	Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat Szenische Lesung
Kleiner Saal 15,00 €		
Ab 17:30 Uhr feierliche Eröffnung der Spielstätte Steinstraße		
PREMIERE	Es war die Nachtigall	
	19:30	Musicalkomödie nach dem Stück <i>Es war die Lerche</i> von Ephraim Kishon Regie: Jörg Steinberg a.G.
Spielstätte Steinstraße 22,20 € / Schüler und Studenten 11,10 €		
Sa 14	15:00	Der große Hopsini Die Kinder-Zaubershow mit Clown Hops und Hopsi
Kleiner Saal 15,25 €		
	19:30	Es war die Nachtigall Musik von Dov Seltzer Liedtexte von Yvette Kolb auch am 15.3., 15:00 Uhr
Spielstätte Steinstraße 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
	22:00 - 4:00	Die original BRAVO Hits Party Feier deine Jugend! Die größten Hits der letzten Jahrzehnte
Hauptfoyer 15,00 €		
So 15	19:00	Florian Schroeder: Endlich glücklich Show
Kleiner Saal 30,50 €		
Di 17	10:30	Liebe machen von Tom van Hasselt Musical / Jugendstück für Menschen ab 13 Jahren auch am 18.3., 19:30 Uhr
Spielstätte Steinstraße 15,30 € / Schüler und Studenten 7,70 €		
Do 19	15:00	Operetten zum Kaffee Operettenfrühling von Mozart bis Stolz
Kleiner Saal 29,50 € (inkl. 1 Tasse Kaffee o. Tee & 1 Stk. Torte)		

März

Fr 20	19:30	Felix Räuber – Wie klingt der Osten Konzert
Kleiner Saal 35,15 €		
	19:30	War das jetzt schon Sex? (Die Vater-Edition) oder Fritjof Nansen und Ich Komödie von Stefan Schwarz auch am 21.3., 19:30 Uhr
Spielstätte Steinstraße 17,10 €		
Sa 21	16:00 und 20:00	Monika Martin - Die große Sommerland Tour Die goldene Stimme aus Graz 30 Jahre Musik, die Herzen trägt und unter die Haut geht.
Kleiner Saal 56,90 €		
So 22	18:00	Field Commander C.: The Songs of Leonard Cohen Eine Hommage an den großen, kanadischen Singer-Songwriter Leonard Cohen.
Kleiner Saal 46,10 €		
Mo 23	11:30	The Great Gatsby - Englisches Schultheater präsentiert vom TNT Theatre Britain in englischer Sprache
Kleiner Saal 10,90 €		
Mi 25	19:00	Rock - Pop - Jazz Produktion der Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“ Schwedt
Kleiner Saal 12,25 €		
PREMIERE	Romeo und Julia	
Fr 27	19:30	von William Shakespeare Deutsch von Rainer Iwersen Regie: Erik Roßbänder a.G. Ausstattung: Heike Neugebauer a.G.
intimes theater 22,20 € / Schüler und Studenten 11,10 €		
Sa 28	19:30	Bodecker & Neander DÉJÀ-VU? ... ein Bildertheater voller Magie
Kleiner Saal 34,90 €		
	19:30	Romeo und Julia Mit Anna Luise Barth, Elias Eisold, Dominik Fijałkowski, Alexandra-Magdalena Heinrich, Benjamin Schaup, Andreas Philemon Schlegel und Volker Ringe auch am 4.4., 19:30 Uhr
intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
So 29	18:00	Hart auf Hart - wollen Sie wippen? Eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire
Kleiner Saal 25,30 €		
Di 31	19:30	The Firebirds Burlesque Show - 2026 Show
Kleiner Saal 47,15 €		

April

Mi 1	15:00	Das NEINHorn von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn Schauspiel mit Musik für Menschen ab 4 Jahren auch am 2.4., 10:00 Uhr
Kleiner Saal 15,30 € / Schüler 7,70 €		
Do 2	19:30	Es war die Nachtigall Mit Fabian Ranglack, Uwe Schmiedel und Kinga Stańko Live-Musik: Toni Schmidt a.G.
Spielstätte Steinstraße 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
Fr 3	15:00	Klassik populär: Karfreitagszauber Konzeption und Moderation: Alf Moser
Kleiner Saal 21,90 €		
FEST	Kleines Osterfest	
Mo 6	14:00 - 16:00	Kleines Osterfest mit buntem Programm für Familien sowie exklusiver Vorverkaufsstart für unsere kommende Open-Air-Inszenierung <i>Shakespeare in Love</i> .
Hauptfoyer		

April

Mo 6	16:00	Das NEINhorn von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn Schauspiel mit Musik für Menschen ab 4 Jahren
	Kleiner Saal 15,30 € / Schüler 7,70 €	
Di 7	19:30	Les(e)bar – Was wäre wenn? Über die Kraft von Fiktion, Utopie und das Prinzip Hoffnung auch am 8.4., 10:00 Uhr
	intimes theater 7,50 €	
DarstellBar Love is in the air		
Do 9	19:00	Mit Katharina Apitz, Daniel Richard Bogacki, Volker Ringe und Kinga Stańko auch am 10.4., 19:00 Uhr
	Wintergartencafé Schäpe 54,40 € (inkl. Menü)	
	19:30	Simon Strauß - Lesung und Gespräch Der Schriftsteller und Journalist liest aus seinem Buch <i>In der Nähe</i>
Kleiner Saal 10,00 €		
Fr 10	19:30	Heike Feist und Astrid Kohrs - Gar nicht lügen ist auch keine Lösung Eine pointierte Komödie
	Kleiner Saal 24,80 €	
Sa 11	16:00	Frank Schöbel und Band Konzert
	Kleiner Saal 46,10 €	
	19:30	Romeo und Julia Inszenierungseinführung jeweils um 19:00 Uhr auch am 14. und 15.4., jeweils 10:30 Uhr
	intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €	
	19:30	Es war die Nachtigall Musikalkomödie von Ephraim Kishon nach dem Stück Es war die Lerche
Spielstätte Steinstraße 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
Do 16	15:00	Operetten zum Kaffee Die Berliner Operette von Lincke und Co. Der Kartenvorverkauf beginnt am: 12. März 2026
	Kleiner Saal 29,50 € (inkl. 1 Tasse Kaffee o. Tee & 1 Stk. Torte)	
DarstellBar	Die Quadratur des Kreises oder Ein Herd und eine Krone	
	19:00	Kabarett von Andreas Flügge
Wintergartencafé Schäpe 54,40 € (inklusive 3-Gänge-Menü)		
theaterTAG	Der erste letzte Tag	
	19:30	Kein Thriller von Sebastian Fitzek Für die Bühne bearbeitet von Lajos Wenzel
intimes theater am Theatertag nur 8,75 €		
Fr 17	19:30	Club der toten Dichter - Galgenlieder - Christian Morgenstern neu vertont Konzert
	Kleiner Saal 35,80 €	
DERNIÈRE	Der erste letzte Tag	
	19:30	Komödie Regie: Maya Fanke a.G. Ausstattung Ágnes Hamvas a.G.
intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
Sa 18	19:30	CAVEMAN - Du sammeln. Ich jagen! Comedy
	Kleiner Saal 32,50 €	
	19:30	War das jetzt schon Sex? (Die Vater-Edition) oder Fritjof Nansen und Ich Komödie von Stefan Schwarz Mit Benjamin Schaup
intimes theater 17,10 €		
So 19	18:00	Michael Friedman & Paul Pigat Konzert
	Kleiner Saal 27,95 €	

April

Fr 24	20:00 UYG	Strange Kind Of Women: The Worlds Only Female Tribute To Deep Purple Konzert
	Kleiner Saal 39,90 €	
Sa 25	16:00	Traummelodien der Operette Eine festliche Operettengala
	Kleiner Saal 49,50 €	
Premiere		Lasst uns froh und unten sein!
	19:30	Das neue Programm der Schwedter Stechäpfel der Bürgerbühne Schwedt e.V.
intimes theater 13,50 € / Schüler 6,05 €		
So 26	16:00	Kleines Orchesterwerk Klassik neu gedacht. Spannend inszeniert und ein Hornsolist, der Maßstäbe setzt.
	Kleiner Saal 25,15 €	
Vorschau Mai		
Sa 2	19:30	Lasst uns froh und unten sein! Das neue Programm der Schwedter Stechäpfel der Bürgerbühne Schwedt e.V. auch am 31.5., 15:00 Uhr
	intimes theater 13,50 € / Schüler 6,05 €	
So 3	11:00	Tag der offenen Tür Vorstellung der neuen Spielzeit 2026/27 und spannende Einblicke hinter die Kulissen
	Uckermärkische Bühnen Schwedt Eintritt frei	
Di 5	10:30	Romeo und Julia Schauspiel von William Shakespeare auch am 6.5., 10:30 Uhr
	intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €	
theaterTAG		Romeo und Julia
Do 7	19:30	Inszenierungseinführung um 19:00 Uhr Regie: Erik Roßbänder a.G. Ausstattung: Heike Neugebauer a.G.
	intimes theater am Theatertag nur 8,75 €	
Fr 8	10:30	Romeo und Julia Deutsch von Rainer Iwersen auch am 12. und 13.5., jeweils 10:30 Uhr
	intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €	
	19:30	5. Brandenburger Science Slam Wettstreit der Wissenschaften
	Kleiner Saal Eintritt frei (Tickets an der Theaterkasse)	
Sa 9	19:30	Sekt and the City Comedy-Revue
	Kleiner Saal 28,15 € / Kinder 16,80 €	
	19:30	Romeo und Julia Mit Anna Luise Barth, Elias Eisold, Dominik Fijałkowski, Alexandra-Magdalena Heinrich, Benjamin Schaup, Andreas Philemon Schlegel und Volker Ringe
intimes theater 17,10 € / Schüler und Studenten 8,60 €		
Fr 15	16:00	Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon Familienmusical mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble
	Kleiner Saal 26,90 €	
Sa 16	19:30 UYG	Hammerfrauen – Das Baumarkt-Musical Kabarett <i>Die Oderhähne</i> aus Frankfurt (Oder) auch am 17.5., 16:00 Uhr
	Kleiner Saal 32,00 € / Schüler und Studenten 18,50 €	
Mi 20	19:30	Rüdiger Hoffmann - „ANDERERSEITS...“ Comedy
	Kleiner Saal 43,50 €	
Fr 29	19:30 UYG	Mephisto - Schauspiel mit Musik nach Klaus Mann Neues Globe Theater Potsdam
	Kleiner Saal 34,90 €	